

ERASMUS+ Erfahrungsbericht – ULPGC - Master Business Administration and Human Resource

1. Vorbereitung

Für die Einschreibung in den Master „Dirección de Empresas y Recursos Humanos“ muss im Vorhinein ein Spanischnachweis auf B2-Niveau beim International Office der ULPGC eingereicht werden, da alle Kurse auf Spanisch unterrichtet werden. Die Koordinatorin vor Ort, Gloria Navarro, ist sehr hilfsbereit und antwortet zeitnah, wenn es Fragen um die Einschreibung und das Learning Agreement gibt. Leider ist es verpflichtend, auf der Website, auf der alle persönlichen Dokumente hochgeladen werden müssen, auch den Nachweis über eine private Zusatzversicherung erbringen zu müssen. Der Anbieter, mit dem die Uni kooperiert (Oncampus.es) ist meiner Nachforschung zu Folge der Günstigste, der alle Anforderungen der Uni (eine Mischung aus Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung) erfüllt. Im Grunde genommen ist der administrative Aufwand aber relativ gering. Wichtig ist, dass die Uni erst die Immatrikulationsbescheinigung ausstellt, wenn man sich offiziell für seine Kurse eingeschrieben hat und somit das Learning Agreement eigentlich nicht mehr verändern kann. Die Bescheinigung braucht man allerdings um auf den virtuellen Campus mit Unterrichtsmaterialien zugreifen zu können.

2. Anreise

Anreise erfolgt entweder per Fähre (40h vom spanischen Festland in Cádiz) oder per Flugzeug. Vom Flughafen Las Palmas gibt es diverse Busse, der praktischste ist der Airport Shuttle Nr. 60, Kosten betragen 3€, entweder bis zur Busstation San Telmo (Nähe Stadtteile Triana/Vegueta) oder bis zum Intercambiador Santa Catalina (Stadtteile Nähe Canteras, Mesa y López etc.). Danach geht es in den gelben Guaguas (normale Stadtbusse) weiter, Kosten Einzelticket 1,40€, später mit einer Prepaidkarte nur 0,85€.

3. Unterkunft

Es ist ratsam, nicht in der Nähe des Campus Tafira oder im Bezirk Siete Palmas zu suchen, da diese Bezirke sehr vom Stadtleben abgeschnitten sind (da auf einem Berg gelegen). Besonders schön ist Vegueta (die Altstadt), besonders strandnah ist alles in der Nähe der Hauptstraße Mesa y López und am Canteras Strand. La Isleta ist relativ weit entfernt. Fahrzeit z.B. von Plaza España, Nähe Canteras Strand, bis zum Campus in Tafira sind 40-45 min.

Kosten für Zimmer liegen bei 250€ (relativ kleine Zimmer mit Einzelbetten) bis 500€, mehr als 350€ sollte man aber nicht ausgeben. Die meisten Unterkünfte sind unter deutschem WG-Standard, da sie hauptsächlich an AustauschstudentInnen vermietet werden, man sollte darauf achten, dass sie ein Fenster haben. Als Suchportale können Facebook-Gruppen für Erasmus etc. dienen, weitere Portale sind fotocasa, idealista, milanuncios (hier antworten die Eigentümer nur selten). Oft werden Vorauszahlungen für mehrere Monate/die gesamte Mietdauer gefordert, sowie Mindestmietdauern von 6 Monaten. Wenn man Spanisch spricht, hilft es hier oft ein bisschen zu verhandeln.

Auf jeden Fall ist es sinnvoll, die Zimmer vor Ort zu besichtigen, wenn man Zeit hat, etwas früher anzureisen. Ein empfehlenswertes Hostel für die erste(n) Woche(n) ist das Ecohostel Bettmar in Vegueta.

4. Studium an der Gasthochschule

Grundsätzlich ist es möglich, Kurse aus verschiedenen Fakultäten oder Studiengängen zu belegen, allerdings ändern sich dadurch sowohl die Ansprechpartner als auch die

Stundenpläne. Für eine gute Planbarkeit ist es also ratsam, zumindest aus der gleichen Fakultät, wenn nicht aus dem gleichen Studiengang zu wählen. Für die Wirtschafts-/Tourismus-Fakultät (Facultad de Economía, Empresa y Turismo) ist Gloria Navarro (rrii@ulpgc.es) die Ansprechpartnerin für Erasmus-Studierende. Sie ist sehr hilfsbereit und antwortet zügig.

Master Dirección de Empresas y Recursos Humanos: Die Module haben immer 6CP und können bis auf die Projekte und die Masterarbeit (auch 6CP) von Austauschstudierenden belegt werden. Sehr gute bis fließende Spanischkenntnisse sind hier unbedingt empfehlenswert. Die Professoren sind sehr nett und kooperativ, allerdings können kaum Leistungen auf Englisch erbracht werden. Besonders im Hinblick auf Gruppenarbeiten, sollte man sich bewusst sein, dass das Englischniveau in Spanien anders als in Deutschland ist. Insgesamt wird der Master eher als „Pflicht-Verlängerung“ des Bachelors gesehen, ohne den man keinen Job bekommen kann, weshalb die Motivation manchmal etwas extrinsisch erzeugt wird. Die Kurskonstellation variiert nicht, der Klassenverband sind 20-25 Studierende.

5. Alltag und Freizeit

Busticket: Wer kann, sollte sich möglichst schnell entweder die Buskarte für Studierende oder für junge Erwachsene (unter 28 Jahren) besorgen. Zweitere gilt nicht nur für die gelben Stadt-Guaguas, sondern auch für die blauen Langstreckenbusse und kostet 28€ im Monat.

Registrierung in Las Palmas: Um den Reiserabatt für Bewohner der Kanaren zu erhalten, ist es nötig einige Registrierungsschritte zu durchlaufen, dazu hat ein Erasmus-Studierender eine sehr gute Anleitung erstellt die sich [Hier](#) findet. (Stichworte: Beantragung N.I.E. Certificado de Viajes, Tarjeta wawa jóvenes etc.). Für alle Behördenvorgänge braucht man die Immatrikulationsbescheinigung der Uni.

Erasmus-Gruppe: Es gibt eine Facebook-Gruppe für Austauschstudierende, sowie eine Whatsapp-Gruppe für das jeweilige Semester. Wenn man Anschluss sucht, sind hier jederzeit interessierte für diverse Aktivitäten zu finden, ebenso wie mögliche Wohngemeinschaften. Für andere Kontakte außerhalb der Erasmuswelt gibt es auch Events/Treffen der lokalen Couchsurfing Community.

6. Erfahrungen allgemein & Fazit

Las Palmas ist eine schöne und sehr empfehlenswerte Stadt für einen Studienaufenthalt. Es gibt viele Veranstaltungen, auch viele davon gratis, die Lebenshaltungskosten sind nicht höher als in Deutschland, sondern eher geringer (die Mehrwertsteuer beträgt nur 6,5%). Das Masterprogramm würde ich aufgrund der Unterrichtsinhalte nur bedingt weiterempfehlen, als Studierenerfahrung an einer ausländischen Universität ist es interessant, auch um auf einer Fremdsprache zu studieren, nicht jedoch, wenn man mit dem Anspruch exzessivem Lernfortschritts anreist. Andererseits ist Erasmus nun auch ein kultureller Austausch, was vorheriges Argument ein wenig revidiert. Die Insel ist sehr interessant, vor allem wenn man die Möglichkeit hat, sie mit dem Auto (oder sogar auch mit den Bussen mit mehr Zeit) zu bereisen, vor allem wenn man sich abseits des massentouristischen Südens aufhält.

Man sollte unbedingt in den Bergen wandern gehen: Gran Canaria hat gefühlt alle 3km eine andere Vegetation und besonders im April, wenn alles blüht, ist es in bestimmten Gegenden sehr bunt. Außerdem sollte man donnerstags Abends nach Vegueta (Altstadt) zum Tapasabend gehen. Wenn man Karnevalfan ist, hat man im Februar und März unendlich viele Chancen zur Teilnahme an diversen Events.